

ablagern und bildet ein gewisser Fettspeicher ein Kapital zur Verwendung bei eintretenden Gesundheitsstörungen.

Die Verdauungsstörungen in Folge schwer verdaulicher Kost endlich fühlbare Vorkommnisse und bilden entweder einen acuten oder chron. Zustand, Vorzugsweise ist der Magen befallen, bisweilen der Magen und Darm. Appetitlosigkeit, Hebelkeit, Druck in der Magengegend, namentlich nach Genuss von Speisen, und Leibschmerz. Entzündung der Schleimhäute der Verdauungsorgane, namentlich nach Genuss von Speisen, und Leibschmerz. Entzündung der Schleimhäute der Verdauungsorgane, namentlich nach Genuss von Speisen, und Leibschmerz.

Geschäftsverhandlungen.

Strafkammer-Sitzung vom 10. Juni.

Der mehrfach wegen Betrugs und zuletzt 1884 mit Juchthaus bestrafte Kaufmann Ernst Hermann Paul R. erwarb im letzteren aus Neudöblich, 24 Jahre alt, hatte sich abermals des Betrugs und des verurteilten Betrugs schuldig gemacht. Einem Nachbarn in April d. J. stellte er sich im Laden des Kaufmanns Otto vor und verlangte einen Leberzucker. Nach jenem Namen gefragt, nannte er sich „Julius Otto“, auf welche Angabe ihm ihm mehrere Leberzucker vorgelegt wurden, worunter er einen zum Preise von 5 Mk. auswählte. Er bestimmte, daß der Rest mit anderer Mischung in die Wohnung seines Onkels geschickt werde, welcher den Kaufpreis bezahlen wollte. Der Leberzucker wurde mit dem Namen des Kaufmanns Otto ausgehändigt. Auf dieser Rechnung des Kaufmanns zur Besorgung übergeben. Denselben trat am Bestimmungsorte der Angeklagte auf dem Fuß mit der Anforderung entgegen, ihm den Rest zu verabreichen, was dieser that. Neugieriger verschwand mit demselben und der Rechnung in den Zimmern, lebte aber bald mit dem Bemerkten zurück, daß ihm Onkel augenblicklich beauftragt sei, das Geld am andern Tage aber früh dem Onkel zu verabreichen. In demselben Tage um 1 Mk. für einen Bes. zu geben. Am demselben Tage am Markt wiederum als Kaufmann Otto's Onkel vor, ließ sich Leberzucker vorlegen und bestimmte, daß der ausgewählte mit anderer Rechnung seinem Onkel geschickt werde, der Zahlung sofort leste. Der Kommiss. welcher Bericht abgabte, schied

den Kaufmannen mit. Am Bestimmungsort ließ R. den Buchen mit dem Rest brauchen warten, während er in die Räume ausging, bald aber mit der Erklärung zurückkehrte, daß sein Onkel abwesend sei, er möge am andern Tage früh wiederkommen. Kurze Zeit darauf betrat R. wiederum den Weg, den Laden des Leberzuckers am nächsten Tage, was dann auch geschah, wobei sich aber der beabsichtigte Betrag herausstellte; in Folge des Buchens jenes Jalles war R. nämlich inzwischen verhaftet worden. Entsprechend dem Antrage der Staatsanwaltschaft erkannte der Gerichtshof am 9. Juni Juchthaus, 5 Jahre Ehrenverlust, Zulassigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht, sowie 600 Mk. event. 4 Tage Zuchthaus.

Der wegen Diebstahls und Schleicherei bestrafte Knecht Johann Proffa aus Mühlberg bei Augustenburg hatte dem Gutsbesitzer Lorenz in Polowitz im Mai d. J. ein Paar Stiefeln entwendet, welche er zu 4 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrenverlust verurteilt wurde. 6 Monate waren in Antrag gebracht.

Handel und Verkehr.

* Bericht des Vorberaters zu Halle a/S. am 12. Juni 1886. Bezugs mit Ausschlag der Marktpreise v. 1000 kg Netto-Weizen mittl. 150—155, b. bis 162 1/2, m. 163, n. 164, o. 165, p. 166, r. 167, s. 168, t. 169, u. 170, v. 171, w. 172, x. 173, y. 174, z. 175. A. 176, B. 177, C. 178, D. 179, E. 180, F. 181, G. 182, H. 183, I. 184, K. 185, L. 186, M. 187, N. 188, O. 189, P. 190, Q. 191, R. 192, S. 193, T. 194, U. 195, V. 196, W. 197, X. 198, Y. 199, Z. 200.

Ermittelte Preise des Großhandels v. 100 kg Netto-Weizen, Weizen, Lupinen, ohne Anschlag. Kleesaat, Weizen- und Schweißmehl. Gepariete 22 bis 23 Mk. Futtererbsen, Futtermehl 13,50—14,00 Mk. Roggen 10,50 Mk. Weizenmehl 9,50 Mk. Weizenkörner 9,50 Mk. Weizenkörner hell 9,50—10,00 Mk. dunkle 8,50—9 Mk. Ostsee 12,25—13,50 Mk. Weizen 25— bis 26,50 Mk. Weizen 43,00 Mk. Solan 0,825 30' 13,50—13,25 Mk. Spiritus v. 100,000 L. v. m. 40,00 Mk. 37,50 Mk.

* Halle'scher Güterbericht vom 11. Juni 1886. Abzude. Trotz verhältnismäßig schwachen Angebotes verkehrte der Markt in seiner bisherigen matten und weichen Tendenz. Der schlechte Geschäftslage in raffinerter Waare und die täglich zunehmende fallenden Auslandsverhältnisse wirkten äußerst verhängnisvoll auf die Käufer, so daß jede Unternehmungslust fehlte und Preise eine weitere Einbuße von Mk. 0,80—1,00 per 100 Kilo gegen die Vorwoche erlitten. Am 10. Juni 1886, 1000 Cdt. Raffinierter Zucker. Bei jeder ruhigen Geschäft konnten sich Preise nicht behaupten und erlitten einen successiven Rückgang bis zu Mk. 1,00 per 100 Kilo. Der mittlere Stand von Roggen 97, in Südrußland 83, in Georgia 82, in Florida 92, in Alabama 87, in Mississippi 88, in Louisiana 85, in Texas 85, in Arkansas 83 und in Tennessee 90.

Raffinade I. Mk. 52,00, Weizen II. Mk. 51,50, Gem. Raffinade I. Mk. 52,00—51,00, Gem. Raffinade II. Mk. 50,00, Gem. Weizen I. Mk. 47,00—47,50, Weizen zur Entschäuerung Mk. 7,80—9,00.

* Meiningen 7 Gulden-Loose. Die nächste Ziehung findet am 1. Juli statt. Gegen den Couvertur von ca. Mk. 15 (den Geld bei der Auslosung übernimmt das Reichsamt Carl Neubauer, Berlin, Pr.straße 13, die Verlosung für eine Prämie von Mk. 0,50 pro Guld.)

* Die Weichen Weichenfester Brauvereinen-Allien-Gesellschaft zu Weipensfelde erzielte im Geschäftsjahre 1885/86 einen Reingewinn von 38970,87 Mk. Nach Abzug der statutenmäßigen Entnahmen an dem Ausschluß und Vorstand verbleiben zur Verteilung an die Aktionäre 35848,77 Mk. In dem am 3. Juli er. stattfindenden ordentlichen diesjährigen Generalversammlung wird den Aktionären die Verteilung einer Dividende von 2% gegen 2% im vorigen Geschäftsjahre in Vorschlag gebracht werden. Der Geschäftsjahr betreffend sind in großen Zügen über das verlassene Geschäftsjahr berichtet, es liegt aber von der Zukunft der allgemeinen Geschäftslage und der damit bedingten Betriebsbeschränkung nicht allzu große Hoffnung.

* Berliner Marktblatt-Bericht. Nach Mittheilungen von J. Sandmann, hiesiger Verkaufermittler und Großhändler, Berlin, 11. Juni.

Das Geschäft war freitags lebhafter als an den beiden Vortagen, weil der Feiertagsbedarf eingetroffen war. Die Zufuhr an Weizen reichte noch lange nicht aus, der Preis für Weizen stieg auf 1,70—2,00 pr. Sack. Getreide waren knapp, besonders feuchte als an Nord und Ostpreußen, die hohe Preise erzielten, während Weizen zu normalen Preisen fortgingen, verkehrte Früchte fanden zu selten Preisen leicht Aufnahme. Butter wurde in geringer Qualität auf Nord- und Südrußland und wurde Weizenbrot besser Qualität in größeren Mengen abgesetzt. Die Preise sind besonders für II. und I. Waare noch sehr gedrückt. Käse unverändert. Eier 210 Mk. pr. 1000, Gemüse und Kohl kommen in größeren Mengen. Spargel steigend 1,20—1,40 Mk., II. 80—100 Mk., Erdbeeren 6—7 p. Schffel, Kirschen 18—20 Mk., Heidelbeeren 60—70 Mk., dr. Pfund, Ananas treffen morgen in größeren Mengen ein.

* Washington, 10. Juni. Der Bericht des landwirtschaftlichen Bureau's vom 10. Juni für Frühjahrsergebnisse einen mittleren Stand von 98%, also günstiger als 1885; der Stand des Winterweizens ist weniger günstig und beträgt der mittlere Stand gegenwärtig 92%. Der mittlere Stand von Roggen ist 94%, von Gerste 100, von Sorgho fast 96 und von Baumwolle 88%. Der mittlere Stand der Baumwolle ist in den verschiedenen Staaten folgender: In Virginia 95, in Nordcarolina 97, in Südcarolina 83, in Georgia 82, in Florida 92, in Alabama 87, in Mississippi 88, in Louisiana 85, in Texas 85, in Arkansas 83 und in Tennessee 90.

Täglich frisch gebackenen Schinken, à Pfund 1,40, 1/2 Pfund 35 Pfg. empfiehlt L. Struckmeyer, Reunhauer 5.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 12. Mai er. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Baufluchtlinie für den noch nicht regulierten Theil der Griebstraße namentlich einseitig festgesetzt ist, da gegen die Angemessenheit der bezüglichen Fluchtlinie Einwendungen nicht erhoben sind.

Bemerkt wird hierbei noch, daß der neue Baufluchtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registrierung, Zimmer No. 15, des Polizei-Verwaltungs-Gebäudes zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Halle, den 10. Juni 1886.

Der Magistrat.

Freiwilliger Verkauf.

Ertheilungshalber versteigere ich in meinem Bureau **Poststraße 6** am 17. Juni 1886 Vorm. von 10-12 Uhr das den Küppchen Erben gehörige, zu **Halle a. S. vor dem Steinthor Nr. 10** in bester Lage belegene Grundstück, in welchem eine Schmiede, eine Bäckerei und eine Restauration, sowie verschiedene andere Gewerbe thätig betrieben werden.

Die Bedingungen sind in meinem Bureau einzusehen, das Grundstück ist jederzeit zu besichtigen.

Halle a/S., den 24. Mai 1886.

E. Otto, Justizrath.

Empfehle mein großes Lager **fertiger Herren-Garderobe.** Auch halte die besten **Stoffe** stets auf Lager und kann dieselben billigt abgeben, worauf ich besonders die Herren Schneidermeister aufmerksam mache.

Anzüge nach Maß; Leinwand in größter Zeit.

A. Lustig, Hermannstraße 2).

Reisekoffer, Handkoffer, Hand-, Damen-, Touristentaschen, Portemonnaies, Erfors, Cigarrenetuis halte als Spezialität bis feinsten Genre bestens empfohlen.

H. Krasemann, 30. Schmiedstr. 30, Fabrik von Reiseeffekten und Lederwaren.



Deutsches Tageblatt.

Das „Deutsche Tageblatt“ ist eine der gelesesten, reichhaltigsten und bestunterrichteten Berliner Zeitungen. Trotz seines Inhaltreichthums und trotzdem am Sonntag noch eine — nach auswärts schon am Tage zuvor zur Verwendung gelangende — Extrabeilage, „Die Damenwelt“, gegeben wird, kostet das

„Deutsche Tageblatt“

Nur 5 Mark (Bestellgeld 40 Pfg.) vierteljährlich. Das „Deutsche Tageblatt“ vertritt vor Allem den deutsch-national-moralischen und sozial-reformerischen Standpunkt. Es kämpft energisch und im Sinne der vom Fürsten Bismarck ergriffenen Initiative für eine immer umfassendere Weiterführung der Politik der kaiserlichen Hofkapelle vom November 1881 auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete. Den Parteinteressen, soweit diese sich überlebt haben, stellt es die praktischen Interessen des wirklichen Lebens entgegen und nimmt in nachdrücklicher Weise den Standpunkt der Erhaltung eines ebenbürtigen Wehr-, wie der nicht zuletzt im Interesse des Vaterlandes leistungsfähig bleiben müßenden „produktiven“ Berufsstände der Landwirtschaft, des Gewerbes und der Industrie wahr. Der Vertretung einer rationalen und auch vom nationalen Standpunkte aus reellen Förderung der Interessen des Handels ist ein besonderer Theil des „Deutschen Tageblattes“ gewidmet.

Dem Berliner Leben und dem im ganzen Reiche und außerhalb desselben einer immer gelebteren Theilnahme bezeugenden Vorgängen in der Reichshauptstadt wendet das „Deutsche Tageblatt“ seine besondere Aufmerksamkeit zu.

Sein Feuilleton ist so reichhaltig, wie das kaum einer anderen Zeitung. Auch im neuen Quartal wird das „Deutsche Tageblatt“ wieder Romane und Novellen aus berühmten Federn bringen. In aller nächster Zeit beginnt der Abdruck eines höchst spannenden Romans Sibylla Dolm. Außerdem sind ausdrücklich auf das Erscheinen von Reiseberichten aus Afrika, Amerika und Australien hingewiesen.

Inferate finden bei dem weiten Leserkreise des „Deutschen Tageblattes“ die weitest Verbreitung, insbesondere auch in militärischen und landwirtschaftlichen Kreisen. Bestellungen nimmt die nächste kaiserliche Postanstalt (1886 Post-Zeitungs-Katalog Nr. 1459) entgegen.

Die Errichtung meiner **Wellen-Bade-Anstalt,** verbunden mit kräftiger Douche und Brause, zeigt hiernit an **L. Herm. Weineck, Mühlenbesitzer, Klausthor-Vorstadt 2.**

Außerordentliche Generalversammlung

am 21. Juni Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Wilhelms-Halle“ der stimmberechtigten Mitglieder diesjähriger Ortskrankenkassen für die Weichen und Verlegung der Sattler, Tapezierer und Tischler, Buchbinder, Gerber, Kürschner, Fenster, Handschuh- und Hülsenmacher, Maler, Photographen, Kartierer, Vergolder u. Goldbleisfabrikanten, Perückenmacher, Coiffeure u. Barbier.

Tagesordnung:

- 1) Erhöhung der Beiträge resp. der Krankenunterstützung und Einführung mehrerer Klassen.
- 2) Erläuterung des Paragraphen 17 des Statuts.
- 3) Beschaffung und Einführung von Krankenkontrolzetteln.

Es wird im Interesse der Arbeitgeber darauf hingewiesen, recht zahlreich zu erscheinen.